

# Schleswig-Holsteins Post ist blau

## Der Dienstleister NordBrief ist auf Wachstumskurs und weitet sein Angebot für Privatkunden aus



Geschäftsführer Marc Wendt präsentiert stolz den blauen Briefkasten vor den Geschäftsräumen in der Wyker Straße.  
Foto: Dirk Jennert

Die Postlandschaft in Schleswig-Holstein wird bunter: Zu den bekannten gelben Briefkästen gesellen sich ab sofort blaue. Die ersten Briefkästen in und um Rendsburg wurden bereits aufgestellt, weitere folgen in Kürze in Schleswig und Eckernförde. Dahinter steckt die Zustellgesellschaft Schleswig-Holstein mbH, die unter der Dachmarke NordBrief ein eigenes Briefnetzwerk betreibt. „Wir würden gerne bis Ende nächsten Jahres in unserem Verbreitungsgebiet flächendeckend unsere Briefkästen aufstellen“, sagt Marc Wendt, der zusammen mit Michael Ganz die Geschäfte der Zustellgesellschaft führt. Die Zeichen des Unternehmens, das nach vielen Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit Unternehmen nun auch Leistungen für Privatkunden anbietet, stehen auf Wachstum. „Wir haben im vergangenen Jahr zehn Prozent zugelegt. Das ist auch in diesem Jahr wieder unser Ziel“, so Wendt.

Seit 2014 wurde in der Rendsburger Firmenzentrale in Millionenhöhe in den Ausbau von Infrastruktur, Technik und Logistik investiert: Lagerhallen wurden erweitert, Produktionsräume umgebaut und der Fuhrpark aufgestockt. Entstanden sind dabei moderne Arbeitsplätze nach aktuellen ergonomischen Erkenntnissen. Herz des Gebäudes ist die vollautomatische Sortiermaschine, durch die jede Nacht rund 60.000 Briefe laufen, um dann bundesweit zur richtigen Adresse zu gelangen. Seinen aktuell rund 1.000 Geschäftskunden bietet NordBrief weit mehr als nur Sendungen austragen: Post abholen oder gleich für die Kunden drucken, kuvertieren, bei Bedarf zufügen von Beilagen und frankieren. „Wer mit uns zusammenarbeitet, spart die Poststelle“, sagt Wendt und zeigt auf eine Kuvertiermaschine, durch die mit lautem Rattern die Umschläge laufen.

Das Briefgeschäft entwickelte sich nach und nach aus der ursprünglichen Kernkompetenz des Unternehmens: Zeitungen austragen. Die Zustellgesellschaft ist ein Tochterunternehmen des sh:z Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages und damit von Haus aus verantwortlich für die pünktliche und zuverlässige Zustellung von zahlreichen Tageszeitungen und Wochenblättern. „Irgendwann

entstand die Idee, die Vorteile unseres flächendeckenden Netzwerks von Zustellern besser zu nutzen“, erzählt Michael Ganz über den Ursprung der Postdienstleistungen. „Mittlerweile können wir in Sachen Schnelligkeit, Preis und Qualität locker mit der Deutschen Post mithalten.“

50 festangestellte Mitarbeiter im Briefbereich sowie mehrere Tausend Zusteller sorgen dafür, dass die Sendungen zuverlässig ans Ziel kommen. Auf dem Land nehmen die Zeitungszusteller die Post schon früh morgens mit zu den Haushalten, sodass sie schon vor dem Frühstück im Briefkasten liegt. In den Städten sind aufgrund der hohen Briefmengen mehr als 300 reine Briefzusteller tagsüber für NordBrief unterwegs.

Innerhalb Schleswig-Holsteins stellt NordBrief die Post meist innerhalb eines Tages zu – genauso schnell wie die Konkurrenz. Die Zustellung in andere Bundesländer, in denen das Unternehmen auf ein deutschlandweites Netz privater Zusteller zurückgreift, dauert einen Tag länger. Dafür müssen die Klienten nicht so tief ins Portemonnaie greifen: Mit Ausnahme der Postkarte werden alle wichtigen Briefformate günstiger als bei der Post befördert. „Mit Spar-

tarifen und einem zuverlässigen Service wollen wir die Kunden überzeugen“, so Michael Ganz. Kompetenz des Unternehmens, sei die regionale Stärke. „Wir sind nah an den Kunden und haben immer ein offenes Ohr.“ Sollte es einmal Probleme geben, stehe sofort ein persönlicher Ansprechpartner bereit.

Um ihre Stärke zu betonen, hat sich die Zustellgesellschaft ein weiteres Extra für Privatkunden ausgedacht: Briefmarken mit regionalen Motiven sollen die Verbundenheit des Dienstleisters zu Schleswig-Holstein deutlich machen. Sie sind in allen Kundencentern des sh:z Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages und zahlreichen weiteren Verkaufsstellen erhältlich. Neben Marken mit Bildern aus Rendsburg ist eine Schleswig-Holstein-Serie bereits auf dem Markt. Unter den Motiven sind unter anderem der Leuchtturm Westerheversand und die Nordermühle auf Pellworm. Auch zum Osterfest erscheint bei uns eine passende Briefmarke. Marc Wendt: „Wer seine Post mit NordBrief verschickt, kann so gleichzeitig zeigen, wie schön Schleswig-Holstein ist.“ sh:z

Weitere Informationen über das Unternehmen unter: [www.nordbrief.de/rendsburg](http://www.nordbrief.de/rendsburg)



Postmaschine mit 64 Sortierfächern.

Foto: Henrik Matzen



Manuelle Erfassung der Sendungen auf die Zustellbezirke.

Foto: Henrik Matzen